

# IBM AS/400 hat technologische Führung

IBM kündigte Mitte August eine neue E-Serie der AS/400 an. Das „E“ steht für Electronic Business. Damit wurde auch der Entwicklungstrend eindeutig festgelegt.

Eine Kombination aus Software und neuester Hardwaretechnologie positioniert die AS/400 im kommerziellen Bereich für Netzwerkcomputing und speziell für das Internet als leistungsfähigsten und verlässlichsten Server.

Während andere noch überlegen, wie sie ihre Applikationen und Programme auf 64 Bit umstellen, ist das auf der AS/400 schon lange kein Thema mehr. Bei der AS/400 ist die Hardware durch einen einfachen Trick wirklich unabhängig von der Software. Die IBM hat eine maschinenunabhängige Zwischenschicht eingebracht, und kann damit je nach Erfordernis die Hardware unabhängig von der Software weiterentwickeln und umstellen. Ob RPG, COBOL oder moderne 4GL, alles läuft, wenn es auf das System geladen wird, automatisch auf 64 Bit.

Die relationale DB2 Datenbank der AS/400 ist bewährt und wird laufend an die neuesten Markterfordernisse angepaßt. Mit derzeit mehr als 450.000 Installationen weltweit, ist sie die am meisten verbreitete und genutzte kommerzielle Datenbank. Die Integration der Datenbank ist so perfekt, daß sie für den Benutzer kaum bemerkbar ist. Die bei vielen Datenbanken übliche Verwaltungsarbeit, wie Datenbank einrichten, Tabellen erweitern, Plattenbereiche zuordnen oder Tuning, wird auf der AS/400 vom Betriebssystem automatisch

erledigt. Das ist ein Vorteil, der dazu führt, daß kaum jemand die DB2/400 kennt, sie ist einfach da und wird genutzt.

Die AS/400 hat eine echte Multi-User, Multi-Task Architektur. Viele gleichzeitig und parallel laufende Jobs und Applikationen sind problemlos möglich und getrennt steuerbar. In dieser Systemarchitektur sind auch verschiedenste Prozessoren integrierbar, die spezialisierte Funktionen übernehmen können. So werden Platten, Kommunikationsleitungen oder Bandsteuerungen von unabhängigen Prozessoren bedient. Das entlastet die Hauptprozessoren von Nebenarbeiten. Das Prinzip der verteilten Prozessoren wird für einen speziellen Trick der AS/400 genutzt: es können auch jederzeit Fremdprozessoren z. B. von INTEL in die AS/400 eingebaut werden. So gibt es einen integrierten PC-Server auf dem Lotus, Microsoft oder Novell Produkte geladen werden können. Der Kunde kann diese Produkte nutzen, ohne auf die Vorteile der AS/400 zu verzichten. Aber auch dabei erleichtert ihm die AS/400 die Arbeit und nimmt Verwaltungsarbeit wie z.B. eine zentrale Verwaltung aller Benutzer ab.

Für die Hardware der AS/400 wurden unter dem Codenamen Apache in Rochester völlig neue 64-Bit RISC-Prozessoren entwickelt. Diese 64-Bit-RISC-Prozessoren bieten in Verbindung mit dem Betriebssystem OS/400 absolute Spitzenleistungen. Das Topmodell kann mit bis zu 20GB Hauptspeicher und 996 Gigabyte Platten ausgestattet werden. Für Große Netzwerke werden

bis zu 250 Datenfernverarbeitungsleitungen unterstützt. Die AS/400 kann von Unternehmen jeglicher Größe genutzt werden. Es gibt sie vom Tischmodell im PC Format für kleinere Unternehmen bis zum 12-Wege Prozessor, der bis zu 20.000 Benutzer unterstützt. Alle AS/400 Anwendungen laufen durchgängig auf allen Modellen, unabhängig von dessen Stärke.

Die AS/400 hat noch eine weitere Eigenheit: während das Betriebssystem, der Kernel und das interne Betriebssystem absolut vor Zugriffen geschützt ist und damit für Bastler und Virenproduzenten keinen Angriffspunkt gibt, verfügt die AS/400 über die meisten offenen Schnittstellen aller am Markt befindlichen Systeme. Ob SNA, LAN oder WAN, TCP/IP, Ethernet oder Tokenring, der Kunde kann entscheiden. UNIX und PC Unterstützung ist für die AS/400 ebenfalls perfekt gelöst.

Für die AS/400 stehen am Markt mehrer tausend verschiedene Applikationen zur Verfügung, so daß sich jeder Kunde aussuchen kann, was für ihn die beste Lösung ist. Die von den AS/400 Designern behauptete Offenheit konnte und mußte auch mit SAP R3 bewiesen werden. So läuft nun SAP in absolut identer Form wie auf allen anderen Plattformen auch auf der AS/400, nur mit dem Vorteil, daß der Betreuungsaufwand auf der AS/400 wesentlich geringer ist. Geringer Betreuungsaufwand und hohe Ausfallsicherheit hat der AS/400 schon bisher einen großen Fanclub gebracht.

S. Jungwirth